

Flugblatt an mit der Behauptung, dass die Ermordung von Millionen Juden im »Dritten Reich« ein zionistischer Schwindel sei; die Lüge von den sechs Millionen vergasteten Juden könne nicht hingenommen werden. Der Student musste auf dem Weg zu seiner Wohnung häufig an dieser Plakatwand vorbeigehen und die Anschläge ungewollt zur Kenntnis nehmen.

Der Grossvater dieses Studenten war Jude und ist in *Auschwitz* umgebracht worden. Der junge Mann selbst wurde erst 1950 geboren und war nicht persönlich verfolgt. Der Bundesgerichtshof hat dennoch ausgesprochen, dass er durch dieses Flugblatt persönlich verletzt worden sei. Daher ist dem Gärtner verboten worden, durch Anschlag wörtlich oder *sinngemäss* die Behauptung zu verbreiten, die Ermordung von Millionen Juden im »Dritten Reich« sei ein zionistischer Schwindel bzw. eine Lüge. Die Formulierung »oder sinngemäss« im Urteil ist aus der Rechtsprechung zum unlauteren Wettbewerb übernommen. Sie macht es dem verurteilten Gärtner schwer, den Spruch des Bundesgerichtshofs durch leicht veränderte Veröffentlichungen zu umgehen.

Kein Schutz für unwahre Behauptungen

In seinem Urteil stellt der Bundesgerichtshof vorab klar, dass niemand sich nach deutschem Recht für Äusserungen, mit denen er die historische Tatsache des Judenmords leugnet, auf die Meinungsfreiheit nach Artikel 5 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik berufen kann. Niemand besitzt ein rechtlich geschütztes Interesse daran, *unwahre Behauptungen* aufzustellen. Die Dokumente für die Vernichtung von Millionen Juden sind nach diesem Urteil »erdrückend«. Andererseits wird ein Persönlichkeitsrecht noch nicht dadurch verletzt, dass jemand eine anderslautende Auffassung entgegensetzt.

Im vorliegenden Fall lag aber eine Persönlichkeitsverletzung gegenüber dem Studenten vor. Für jeden unbefangenen Leser zielte nach Ansicht des Bundesgerichtshof das beanstandete Flugblatt darauf, den Nationalsozialismus vom Makel des Judenmords zu *entlasten*. Den Juden wurde das unmenschliche Schicksal abgesprochen, dem sie allein wegen ihrer Rasse ausgesetzt gewesen sind. Dieses einzigartige Schicksal hat laut dem Bundesgerichtshof den *Geltungs- und Achtungsanspruch* eines jeden Juden vor allem gegenüber den Bürgern Deutschlands geprägt, auf dem diese Verantwortung lastet.

Entscheidend ist die Betrachtungsweise des Bundesgerichtshofs, wonach die historische Tatsache der Verfolgung für die einzelne Person hinausgeht über das persönliche Erlebnis der Diskriminierung und Nachstellung durch die Nationalsozialisten. Es gehört zum personalen Selbstverständnis und zur Würde der Juden in Deutschland, dass sie begriffen werden als Zugehörige einer *durch das Schicksal herausgehobenen Personengruppe*. Die Achtung dieses Selbstverständnisses ist gemäss dem Urteil eine Grundbedingung für das Leben der jüdischen Menschen in der Bundesrepublik und eine der Garantien dafür, dass sich solche Diskriminierung nicht wiederholt. Wer jene Vorgänge der Judenverfolgung zu leugnen versucht – wie das in dem Flugblatt geschehen war –, der spricht jedem einzelnen von den Juden die persönliche Geltung ab, auf die sie Anspruch haben.

Gruppenzugehörigkeit als Kennzeichen

Soweit möglich, tritt der Bundesgerichtshof mit diesem Urteil der sogenannten »*Auschwitzlüge*« entgegen, die in der Bundesrepublik von rechtsradikaler Seite verbreitet wird und die eine Judenverfolgung leugnen oder mindestens verniedlichen möchte.

8 Eigenfeste des Patriarchats Jerusalem

Zusammengestellt von Pfarrer Wilm Sanders, Hamburg

Nach der ursprünglichen römischen Tradition ist die liturgische Feier des Heiligengedenkens an die ortsgebundene Verehrung geknüpft; der alte Festkalender entstand aus seiner Verankerung in der Volksfrömmigkeit. Bei der Reform des römischen Kalenders, der dem Beschluss des 2. Vatikanischen Konzils gemäss erneuert und von Papst Paul VI. am 21. März 1969 eingeführt wurde, wich man von dieser herkömmlichen Regel insofern ab, als der Liturgische Kalender in Zukunft zugleich die Universalität der Kirche zum Ausdruck bringen soll¹. Wegen dieses Grundsatzes der universalen Bedeutung wurden neue Gedenktage im Kalender eingeführt: »Märtyrer aus jenen Gegenden, zu denen das Evangelium erst später gelangte. Ebenbürtig finden sich so im neuen Kalendarium alle Völker durch Menschen vertreten, die für Christus ihr Blut vergossen oder sich durch ihr beispielhaftes Leben ausgezeichnet haben.« Dadurch – so heisst es weiter – bringe der neue Kalender »den universellen Charakter der Kirche deutlicher zum Ausdruck. Er enthält die Namen herausragender Menschen, die dem ganzen Volke Gottes das leuchtende Vorbild der Heiligkeit in mannigfaltiger Weise vor Augen stellen. Wer könnte den grossen geistlichen Gewinn übersehen, der daraus dem ganzen christlichen Volk erwächst!«

Nun ist die Kirche aber universal nicht nur örtlich über den Erdbereich hin, sondern auch zeitlich. Nach dem Kirchenbegriff

des hl. Augustinus gehören zur Kirche Christi nicht nur, »die wir zu dieser Zeit leben, sondern von Abel, dem Gerechten, an bis zum Ende der Zeiten alle Gerechten, die durch dieses Leben schreiten«².

Der »gerechte Diener Abel«, der »Vater Abraham« und der »Hohepriester Melchisedek« wurden immer schon im Canon Romanus (Erstes Eucharistisches Hochgebet) genannt. Auch die Allerheiligen-Litanei nennt den hl. Abraham, den hl. Mose, alle heiligen Patriarchen und Propheten.

Aus den oben erwähnten, liturgiegeschichtlich verständlichen Gründen fehlte bisher die liturgische Feier der vordurchristlichen Heiligen im römischen Kalender. Der universelle Charakter, den das neue Kalendarium anstrebt, müsste sie eigentlich erfordern³.

Übrigens werden in der byzantinischen Liturgie auch beim Gedächtnis der Heiligen in der Anaphora des hl. Johannes Chrysostomus und in der Anaphora des hl. Basilios nach Einsetzungsworten und Epiklese die heiligen »Patriarchen

² Vgl. F. Hofmann: Der Kirchenbegriff des hl. Augustinus, München 1933, S. 213, 3 f.

³ In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass der Liturgische Kalender der Orthodoxen Kirche die Gedenktage aller Propheten und ein Fest der Ahnen des Herrn seit alters kennt. Die Gedenktage sind festgelegt wie folgt (alphabetische Ordnung): Ahnen des Herrn – im Dezember, Amos 15. Juni, Daniel und die drei Männer im Feuerofen 17. Dezember, Elija 20. Juli, Elischa 14. Juni, Ezechiel 23. Juli, Habakuk 2. Dezember, Haggai 16. Dezember, Hosea 17. Oktober, Ijob 6. Mai, Jeremia 1. Mai, Jesaja 9. Mai, Joel 8. Mai, Jona 5. Oktober, Joschua 1. September, Makkabäische Brüder 1. August, Malachia 3. Januar, Micha 14. August, Mose 4. September, Nahum 1. Dezember, Obadja 19. November, Sacharja 8. Februar, Samuel 20. August, Zefanja 3. Dezember.

¹ Im Apostolischen Schreiben »Mysterii Paschalis« vom 14. Februar 1969, das als Motu proprio zur Approbation der Grundordnung des Kirchenjahres und des neuen allgemeinen römischen Kalenders herausgegeben wurde, schreibt der Papst: »Durch die Feste der Heiligen wird das österliche Geheimnis Christi verkündet und gegenwärtig. ... Es sollen aber nur jene Feste auf die ganze Kirche ausgedehnt werden, die das Gedächtnis solcher Heiligen feiern, die wirklich von universalen Bedeutung sind.«

und Propheten« genannt. Als nach dem Gebet des hl. Basilios das Vierte Eucharistische Hochgebet der römischen Liturgie geschaffen wurde, hat man auf ihre Nennung leider verzichtet. (Vollständiger müsste es heissen: »schenke uns das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Patriarchen, Propheten, Aposteln und allen Heiligen.«)

Wie Hansjörg Rasch 1975 schon berichtete⁴, feiert das Lateinische Patriarchat eine Anzahl der vorchristlichen Heiligen im diözesanen Eigenkalender^{4/5}. Wenn in einem Teil der Kirche das liturgische Gedenken sogar vorgeschrieben ist, wird in der übrigen Weltkirche wenigstens die Feier einer entsprechenden Votivmesse erlaubt sein.

⁴ Vgl. »Patriarchen und Propheten. Anmerkungen zur Reform des Heiligenkalenders« (in FrRu XXVII/1975, S. 74 f.): In dem Beitrag wird bedauert, dass bei der Reform des Liturgiekalenders in der römisch-katholischen Kirche die vorchristlichen Heiligen keine Berücksichtigung fanden.

⁵ Bei meinem letzten Besuch in Jerusalem konnte ich die Faszikel des Propriums für Messbuch (Missae Propriae Dioecesis Patriarchalis Hierosolymitanae — Confirmatae a S. C. de Sacramentis et de Cultu Divino die 21. Jan. 1975, Jerusalem 1977) und Stundenbuch (Liturgia Horarum. Celebrationes Propriae Dioecesis Patriarchatus Latini Hierosolymitani, I—IV, Jerusalem 1975) erwerben. Aufgrund dieser Unterlagen werden hier die Messformulare der vorchristlichen Heiligen vorgestellt, wie sie in Jerusalem gefeiert werden.

Im Messbuch von Jerusalem sind jeweils die Lesungen und Zwischengesänge ausgedruckt. Darauf habe ich hier verzichtet; doch erschien die Angabe der entsprechenden Textstellen im Messformular sinnvoll, auch wenn dies von der Praxis unserer liturgischen Bücher abweicht.

Eine kurze Heiligenvita zu Eingang des Messformulars fehlt bei den Jerusalemer »Missae Propriae«. An diese Stelle wurde die jeweilige Einleitung aus dem Stundenbuch gesetzt.

Nach dem erneuerten Diözesankalender feiert das Lateinische Patriarchat folgende Gedenktage von vorchristlichen Heiligen: 9. Mai Hl. Jesaja, 14. Juni Hl. Elischa, 20. Juli Hl. Elija, 21. Juli Hl. Jeremia, 4. September Hl. Mose, 9. Oktober Hl. Abraham, 16. Dezember Hl. König David und alle heiligen Vorfahren Christi. — Ausserdem ist am 3. August der Gedenktag der hll. Makkabäischen Brüder.

Das Gedenken der Makkabäischen Märtyrerbrüder wurde früher auch im römischen Kalender begangen (am 1. August) — wegen ihrer Überführung nach Rom und der Lokaltradition von San Pietro in Vincoli. Leider sind sie im erneuerten Universal-Kalender nicht aufgeführt. Ich bedauere dies sehr, denn ihr Gedächtnis gibt zugleich die liturgische Möglichkeit, aller Opfer von Judenverfolgungen durch alle Zeiten zu gedenken und damit einen Beitrag zur neueren Holocaust-Theologie zu leisten. Deshalb ist auch dieses Messformular aus der Jerusalemer Tradition hier wiedergegeben.

Die 9. Maii:

S. Isaiae, prophetae et martyris (Memoria)

Filius Amos, praeclarissimus prophetarum, notus est praesertim ob vaticinium de Virgine-Matre et de Passione Domini. Ad munus propheticum vocatus est anno 739 a. C., ultimo Oziae regis anno. Poenae impietatis et idololatriae, quas Isaías denunciaverit, devolvi coeptae sunt, praesertim tempore Achaz regis impii. Isaías vixit usque ad tempora Manasses regis, qui erat successor Ezechiae. Cum idololatriam a patre suo continuo impugnata resuscitaret, et Isaías eum propterea argueret, ab iniquo rege, ut senex fere octogenarius, crudeli genere interemptus, idest reserratus esse traditur.

Ant. ad introitum: Spiritus Domini super me, propter quod unxit me, evangelizare pauperibus misit me (T. P. Alleluia). (Is 61, 1)

Collecta: Deus, misericordiarum Pater, qui per os sancti Isaiae, prophetae, vitam, mortem et gloriam Unigeniti tui, Salvatoris nostri, praedixisti; concede, propitius: ut haec salutis nostrae mysteria iugiter recolentes, ad aeterna gaudia pervenire mereamur. Per Dominum.

Lectio Prima: »Et dixi: Ecce ego mitte me.« (Is 6, 1a.3.5-8)

Psalmus Responsorius (Is 12, 2-3.4bcd.5-6 [R 3]): Haurietis aquas in gaudio de fontibus Salvatoris.

Alleluia: Alleluia. Laudemus viros gloriosos in generatione sua. Nomen eorum vivit in generationem et generationem. Alleluia. (Sir 44, 1.14)

Evangelium: »Hodie impleta Scriptura Isaiae in auribus vestris.« (Lc 4, 16-21)

Super oblata: Effunde super nos, Domine, Spiritus Sancti sacrum septenarium, ut gratiae tuae munere ditati, ad sacra mysteria celebranda dignius accedamus. Per Christum.

Ant. ad communionem: Ecce virgo concipiet et pariet filium: et vocabitur nomen eius Emmanuel, quia Nobiscum Deus (T. P. Alleluia). (Is 7, 14)

9. Mai:

Hl. Jesaja, Prophet und Märtyrer (Gedenktag)

Als Sohn des Amos und bedeutender Prophet ist er besonders bekannt wegen seiner Weissagungen über die Jungfrau-Mutter und das Leiden des Herrn. Zum Prophetenamt wurde er berufen im Jahre 739 v. Chr., dem letzten Jahr des Königs Usija. Die Strafen, die Jesaja wegen Gottlosigkeit und Götzendienst angekündigt hatte, brachen herein, besonders zur Zeit des gottlosen Königs Achaz. Jesaja lebte bis zur Zeit des Königs Manasse, des Nachfolgers des Hiskija. Da er den Götzendienst, den sein Vater abgeschafft hatte, wieder aufleben liess und Jesaja ihn deshalb anklagte, soll er als fast achtzigjähriger Greis durch den aufgebrachtten König grausam ermordet, nämlich zersägt worden sein.

Eröffnungsvers: Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Armen frohe Botschaft zu bringen. (Jes 61, 1)

Tagesgebet: Gott und Vater der Erbarmungen. Durch den Mund des heiligen Propheten Jesaja hast du das Leben, den Tod und die Verherrlichung deines Eingeborenen, unseres Erlösers, vorhergesagt. Gewähre uns in deiner Güte, dass wir durch die gläubige Verehrung dieser Heilsgeheimnisse zu den ewigen Freuden gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich! (Jes 6, 1a. 3.5-8)

Zwischengesang (Jes 12, 2-6 mit Kehrsvers): Voll Freude schöpft ihr das Wasser aus den Quellen des Heils.

Halleluja: Die frommen Männer will ich preisen, unsere Väter, wie sie einander folgten. Ihr Name lebt fort von Geschlecht zu Geschlecht. (Sir 44, 1.14)

Evangelium: Heute hat sich das Schriftwort erfüllt. (Lk 4, 16-21)

Gabengebet: Gott, unser Herr, giesse über uns aus die sieben Gaben des Heiligen Geistes, damit wir, durch das Geschenk deiner Gnade geheiligt, diese heiligen Geheimnisse würdig feiern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers: Seht, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären; und sie wird seinen Namen nennen: Immanuel; denn Gott ist mit uns. (Jes 7, 14)

Post communionem: Hausimus, misericors Deus, gaudentes de fontibus Salvatoris: fac ut nobis fiant et mortalis vitae subsidia et perpetuae pignora felicitatis. Per Christum.

Schlussgebet: Barmherziger Gott. Wir haben in Freude geschöpft aus den Quellen des Erlösers. Gib, dass sie uns zur Hilfe werden für das irdische Leben und zu einem Unterpfand der ewigen Seligkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 14 Iunii:

S. Elisai, prophetae

»Elias repperit Elisaeum, filium Saphat, in Abel-Mechola, arantem in duodecium iugis boum . . . Cumque venisset Elias ad eum, misit pallium suum super illum. Qui statim, relictis bobus, cucurrit post Eliam et ministrabat ei.« (1 Reg 19, 19-21)
Recepit Elisaeus spiritum Eliae, sanavit Naaman a lepra, suscitavit infantem mortuum. Post eius mortem proiecerunt quidam cadaver in sepulcrum Elisaei. Statim mortuus revixit et stetit super pedes suos. (II Reg 13, 21)

Ant. ad introitum: Dixit Elisaeus ad Eliam: »Obsecro ut fiat in me spiritus tuus.« Et requievit spiritus Eliae super Elisaeum. (cf II Reg 2, 9 et 15b)

Collecta: Deus, qui prophetam Elisaeum in Eliae spiritum succedere voluisti, concede propitius, ut per dona Spiritus tui ad sanctiorem tendere valeamus. Per Dominum.

Lectio Prior: »Veniat ad me et sciat esse prophetam in Israel.« (II Reg 5, 7a.8-15a.17b) vel: »Requievit spiritus Eliae super Elisaeum.« (II Reg 2, 11-15b)

Psalmus Responsorius (Ps 103, I et 24, 27-28, 29b-30 [P. cf 30]: Emitte Spiritum tuum, Domine, et renova faciem terrae.

Alleluia: Alleluia. Sanatae sunt aquae usque in diem hanc, iuxta verbum Elisaei. Alleluia. (II Reg 2, 22)

Evangelium: »Multi leprosi erant sub Elisaeo propheta.« (Lc 4, 24-27)

Super oblata: Hostias tibi, Domine, laudis offerimus, suppliciter deprecantes, ut easdem, pro nobis prophetico interveniente suffragio, et placatus accipias et ad salutem nostram provenire concedas. Per Christum.

Ant. ad communionem: Tetigit cadaver ossa Elisaei, et revixit homo, et stetit super pedes suos. (II Reg 13, 21)

Post communionem: Purificet nos semper tui perceptio sacramenti, et intercessione beati Elisaei prophetae tui, mereamur gaudiis caelestibus abundare. Per Christum.

14. Juni:

Hl. Elischa, Prophet

Auf Elischa kam der Geist des Elia, er heilte den Naaman vom Aussatz, er erweckte einen toten Knaben. Nach seinem Tod warfen einige eine Leiche in das Grab des Elischa. Sofort wurde der Tote lebendig und erhob sich. (2 Kg 13, 21)

Eröffnungsvers: Elischa sprach zu Elia: »Möchten mir doch zwei Anteile deines Geistes zufallen!« Und der Geist des Elia ruhte auf Elischa. (vgl. 2 Kg 2, 9.15b)

Tagesgebet: Gott, du hast den Propheten Elischa im Geist des Elia auftreten lassen. Gib in deiner Güte, dass wir durch die Gaben deines Geistes heiligmässig leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Er soll erfahren, dass es einen Propheten in Israel gibt. (2 Kg 5, 7a.8-15a.17b) oder: Der Geist des Elia ruht auf Elischa. (2 Kg 2, 11-15b)

Zwischengesang (Ps 104 [103], 1.24.27-30 mit Kehrvers): Herr, sende aus deinen Geist und erneuere das Angesicht der Erde.

Halleluja: Das Wasser ist gesund bis zum heutigen Tag, wie es Elischa vorausgesagt hatte. (2 Kg 2, 22)

Evangelium: Viele Aussätzige gab es zur Zeit des Elischa. (Lk 4, 24-27)

Gabengebet: Herr, wir bringen dir das Opfer des Lobes und bitten, vereint mit der Fürsprache des Propheten, nimm es gnädig an und lass es uns zum Heile gereichen. Durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers: Sobald der Tote die Gebeine Elischas berührte, wurde er wieder lebendig und richtete sich auf. (2 Kg 13, 21)

Schlussgebet: Der Empfang deines Sakramentes reinige uns, und auf die Fürbitte des heiligen Elischa, deines Propheten, lass uns die himmlischen Freuden überreich erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 20 Iulii:

S. Eliae, prophetae (Memoria)

»Elias propheta ex Thesbis exsistebat e continente Arabum, de tribu Aaron levita. Morabatur autem in Galaad, quoniam Thesbis erant aedes sacerdotibus consecratae ac destinatae« (S. Epiphanius). Ministerium suum propheticum in regno Israel persolvit sec. IX. a. C. Ascendit Elias per turbem in caelum.
Elias ut praecursor Christi venturi consideratur.

20. Juli:

Hl. Elia, Prophet (Gedenktag)

»Der Prophet Elia aus Tischbe, ein Levit aus dem Stamm Aaron, wurde erweckt aus arabischem Land. Er lebte in Gilead, weil der Aufenthalt in Tischbe den Priestern vorbehalten war.« (Hl. Epiphanius) Seinen prophetischen Dienst übte er im Reich Israel im 9. Jahrhundert v. Chr. Elia wurde in einer feurigen Wolke in den Himmel aufgenommen. Elia wird verehrt als Vorläufer des wiederkommenden Christus.

Ant. ad introitum: Dixit Elias Thesbites: »Vivit Dominus Deus Israel, in cuius conspectu sto«. (I Rg 17, 1) vel: Ecce ego mittam vobis Eliam Prophetam, antequam veniat dies Domini magnus et horribilis. Et convertet cor patrum ad filios, et cor filiorum ad patres eorum. (Mal 4, 5-6)

Collecta: Omnipotens sempiterna Deus, qui beato Eliae, prophetae tuo ante faciem tuam vivere eumque zelo gloriae tuae zelare tribuisti, concede famulis tuis, ut, faciem tuam semper inquirentes, dilectionis tuae testes fieri mereantur. Per Dominum.

Lectio Prior: »Sic amplificatus est Elias in mirabilibus suis.« (Sir 48, 1-4, 9-11)

Psalmus Responsorius (Ps 144, 17-18, 19-21 [R 18]: Prope est Dominus omnibus in vocantibus eum.

Alleluia: Alleluia. Hic est Filius meus dilectus: ipsum audite. Alleluia. (cf Mt 17, 5)

Evangelium: »Moyses et Elias dicebant exodum eius.« (Lc 9, 28b-36)

Super oblata: Munera Ecclesiae tuae, quaesumus, Domine, propitius respice, et qui sacrificio Eliae prophetae mirabiliter affuisti, hostias quoque nostras suscipere digneris. Per Christum.

Praefatio: Vere dignum et iustum est, aequum et salutare, nos tibi, Domine, sancte Pater, semper et ubique gratias agere, per Iesum Christum, Dominum nostrum. Ad te Deum vivum et verum confitendum electos prophetas suscitasti, qui populum tuum erudirent in exspectatione salutis. Eos inter Eliam Thesbitem divina amicitia decorasti, ut, zelo gloriae tuae zelatus, omnipotentiam et misericordiam tuam manifestaret. Ipsum quoque inter transfigurationis testes Christo adstare voluisti, ut Filii tui glorioso gauderet aspectu qui tui in conspectu semper ambulavit. Et ideo, cum caelorum Virtutibus in terris te iugiter celebramus, maiestati tuae sine fine dicentes: Sanctus, Sanctus, Sanctus...

Ant. ad communionem: Comedit Elias et bibit, et ambulavit in fortitudine cibi illius usque ad montem Dei. (cf I Rg 19, 8)

Post communionem: In mensa Filii tui, Domine, cibo potuque angelico roboratis, concede: ut, te per fidem semper inquirentes, in monte gloriae perenni tuo fruamur aspectu. Per Christum.

Eröffnungsvers: Der Prophet Elija aus Tischbe sprach: Es lebt der Herr, der Gott Israels; in seinem Dienst stehe ich. (1 Kg 17, 1) oder: Bevor der Tag des Herrn kommt, der grosse und furchtbare Tag, sende ich zu euch dem Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern. (Mal 3, 23-24 bzw. 4, 5-6)

Tagesgebet: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den heiligen Elija, deinen Propheten, vor deinem Angesicht leben lassen und ihn mit heiligem Eifer für deine Ehre erfüllt. Gib uns, deinen Dienern, dass auch wir immerfort dein Angesicht suchen und glaubwürdige Zeugen deiner Liebe werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Wie ehrfurchtgebietend warst du, Elija? (Sir 48, 1-4, 9-11)

Zwischengesang (Ps 145 [144], 17-21 mit Kehrvors): Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen.

Halleluja: Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören! (Mt 17, 5)

Evangelium: Mose und Elija sprachen von seinem Ende (Lk 9, 28b-36)

Gabengebet: Schau in Gnaden, Herr, auf die Gaben deiner Kirche, und wie du dem Opfer des Elija auf wunderbare Weise nahe warst, so nimm auch an, was wir darbringen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation: In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Um dich, den lebendigen und wahren Gott zu bekennen, hast du dir auserwählte Propheten erweckt, damit sie dein Volk unterwiesen in der Erwartung des Heiles. Unter ihnen hast du Elija aus Tischbe mit deiner besonderen Freundschaft ausgezeichnet; du hast ihn mit heiligem Eifer für deine Ehre erfüllt, damit er deine Allmacht und dein Erbarmen verkünde. Ihn liessst du erscheinen als Zeugen der Verklärung Christi, damit er, der in deiner Schau wandelt, sich auch an der Herrlichkeit deines Sohnes erfreute. Darum feiern wir dich auf Erden mit den Kräften des Himmels und singen ohne Ende: Heilig, heilig, heilig...

Kommunionvers: Elija ass und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, bis zum Gottesberg Horeb. (1 Kg 19, 8)

Schlussgebet: Herr und Gott, am Tisch deines Sohnes wurden wir mit Speise und Trank vom Himmel gestärkt. Wir bitten dich, lass uns in der Kraft dieser Speise dir immer besser folgen durch den Glauben und am Berg deiner Herrlichkeit zu deiner Anschauung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 21 Iulii:

S. Ieremiae, prophetae (Memoria)

Ieremias admodo iuvenis ad munus propheticum vocatus est anno 626 ante Christum natum. Munere prophetico functus est regibus Iosia, Ioachaz, Ioachim et Sedecia. Populo Israel in captivitatem redacto et Ierusalem deserta, sedit Ieremias in ruinis civitatis flens lamentationibus magnis interitum dominae gentium et populi Dei deportationem. In Aegyptum ductus, ibique, secundum antiquam traditionem, a Iudaeis, eius increpationes indigno ferentibus, lapidatus est.

21. Juli:

Hl. Jeremia, Prophet (Gedenktag)

Jeremia wurde bereits in jungem Alter zum Prophetenamt berufen. Sein Prophetenamt übte er aus unter den Königen Joschija, Joahaz, Jojachin und Zidkija. Nach der Wegführung des Volkes in die Gefangenschaft und der Zerstörung Jerusalems sass Jeremia auf den Ruinen der Stadt und beweinte in seinen grossen Klageliedern den Untergang der Herrin der Völker und die Verbannung des Volkes Gottes. Er selbst wurde nach Ägypten mitgeführt und dort nach einer alten Tradition aus Wut über seine Busspredigten gesteinigt.

Ant. ad introitum: Ego congregabo reliquias gregis mei, de omnibus terris, et suscitabo super eos pastores, et pascent eos. (Ier 23, 3-4)

Collecta: Deus, qui populum tuum per os Ieremiae prophetae, ad paenitentiam misericorditer vocasti, ab omnibus nos propitius absolve peccatis, ut, quod nostris offensionibus promeremur, tua indulgentia repellatur. Per Dominum.

Lectio Prior: »Priusquam te formarem in utero, novi te.« (Ier 1, 4-10)

Psalmus Responsorius (Ier 17, 7-8 [R. Lc 11, 28]: Beati qui audiunt verbum Dei et custodiunt illud; (R. Ier 31, 3) vel: In caritate perpetua dilexi te.

Alleluia: Alleluia. Priusquam te formarem in utero, novi te: et antequam exires de vulva, sanctificavi te, et prophetam in gentibus dedi te. Alleluia. (Ier 1, 5)

Evangelium: »Si cognovisses quae ad pacem tibi!« (Lc 19, 41-44) vel: »Ierusalem, quae lapidas Prophetas qui ad te missi sunt.« (Mt 23, 37-38)

Super oblata: Praesta quaesumus, omnipotens et misericors Deus, ut haec salutaris oblatio, deprecatione beati Ieremiae Prophetae, famulos tuos et a propriis reatibus indesinenter expediat, et ab omnibus tueatur adversis. Per Christum.

Ant. ad communionem: In caritate perpetua dilexi te; et ideo attraxi te miserans. (Ier 31, 3)

Post communionem: Deus qui per hunc panem vitae a peccati vinculo famulos tuos liberasti, eorum etiam corda miserans sic attrahe, ut nunquam a te separari permittas, quos in caritate perpetua dilexisti. Per Christum.

Die 3 Augusti:

Ss. Machabaeorum, martyrum

Septem fratres iudaei cum matre sua, tempore Machabaeorum, sub impio rege Antiochio IV Epiphane, (circa annum a. C. 168) martyrium fortiter, in sancta Civitate, uti creditur, subierunt, pro patriis legibus et institutis. Eorum reliquiae ab Antiochia, ubi asservabantur, saeculo VI, Romam translatae sunt, ibique in ecclesia Sancti Petri ad Vincula usque ad praesentem diem honorifice venerantur.

Ant. ad introitum: Ego autem, sicut et fratres mei, animam et corpus meum trado pro patriis legibus. (II Mach 7, 37)

Collecta: Fraterna nos, Domine, Martyrum tuorum corona laetificet: quae et fidei nostrae praebeat incrementa virtutum, et multiplici nos suffragio consoletur. Per Dominum.

Lectio Prior: »Parati sumus mori, magis quam praevaricari.« (Mach 7, 1-2, 9-14, 20-21, 27b-30, 39-41)

Psalmus Responsorius (Ps. 118 [10.11.12.13.14] [R 14a]): In via testimoniorum tuorum delectatus sum.

Eröffnungsvers: Ich selbst sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern und werde ihnen Hirten geben, die sie weiden. (Jer 23, 3-4)

Tagesgebet: Gott, in deinem Erbarmen hast du dein Volk durch die Predigt des Propheten Jeremia zur Busse gerufen. Sprich uns gnädig frei von unseren Sünden, damit, was wir für unsere Schuld verdienen, durch deine Vergebung getilgt wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen. (Jer 1, 4-10)

Zwischengesang (Jer 17, 7-8 mit Kehrvors): Selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen. (Lk 11, 28)

Halleluja: Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterleib hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. (Jer 1, 5)

Evangelium: Wenn du doch erkannt hättest, was dir Frieden bringt. (Lk 19, 41-44) oder: Jerusalem, du steinigst die Propheten, die zu dir gesandt werden. (Mt 23, 37-38)

Gabengebet: Wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott, was wir zu unserem Heil darbringen, befreie deine Dienerinnen und Diener auf die Fürsprache des heiligen Propheten Jeremia von aller Schuld und beschütze sie vor allem Unheil. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jer 31, 3)

Schlussgebet: Gott, durch dieses Lebensbrot hast du uns von den Fesseln der Sünde befreit. Die du mit ewiger Liebe geliebt hast, ziehe in Gnaden an dich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

3. August:

Die heiligen Makkabäischen Brüder, Märtyrer

Sieben Märtyrerbrüder erlitten zusammen mit ihrer Mutter standhaft das Martyrium wegen der Thora und der Einhaltung der überkommenen Lebensweise. Dies geschah, wie man annimmt, in der heiligen Stadt Jerusalem zur Zeit der Makkabäer unter dem gottlosen König Antiochus IV. Epiphanes (etwa um das Jahr 168 v. Chr.). Ihre Gebeine wurden im 6. Jahrhundert von Antiochien, wo sie bis dahin beigesetzt waren, nach Rom übertragen. Dort werden sie bis auf den heutigen Tag in der Kirche S. Pietro in Vincoli voller Hochachtung verehrt.

Eröffnungsvers: Ich gebe wie meine Brüder Leib und Leben hin für die Gesetze unserer Väter. (2 Makk 7, 37)

Tagesgebet: Mit Freude erfülle uns, Herr, der Sieg deiner heiligen Märtyrerbrüder. Er schenke unserem Glauben Wachstum im Guten und stärke uns in unseren Anfechtungen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Eher sterben wir, als dass wir die Gesetze unserer Väter übertreten. (2 Makk 7, 1-2.9-14.20-21.27b-30.39-41)

Zwischengesang (Ps 119 [118], 9-14 mit Kehrvors): Nach deinen Vorschriften zu leben, freut mich.

Alleluia: Alleluia. Beati qui persecutionem patiuntur propter iustitiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum. Alleluia. (Mt 5, 9, 10)

Evangelium: »Calicem meum bibetis.« (Mt 20, 17-23)

Super oblata: Mysteria tua, Domine, pro sanctorum Martyrum tuorum honore devota mente tractemus: quibus et praesidium nobis crescat et gaudium. Per Christum.

Ant. ad communionem: Maiorem caritatem nemo habet, ut animam ponat quis pro amicis suis, dicit Dominus (Io 15, 13)

Post communionem: Praesta, quaesumus, omnipotens Deus: ut quorum memoriam sacramenti participatione recolimus, fidem quoque proficiendo secutemur. Per Christum.

Halleluja: Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5, 10)

Evangelium: Meinen Becher werdet ihr trinken. (Mt 20, 17-23)

Gabengebet: Wir feiern die heiligen Geheimnisse, Herr, unser Gott, im Gedächtnis an deine Märtyrer mit scheuer Ehrfurcht. Lass uns stets unter deinem Schutz bleiben und Zuversicht und Freude behalten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers: Es gibt keine grössere Liebe als die, wenn einer sein Leben gibt für seine Freunde, spricht der Herr. (Joh 15, 13)

Schlussgebet: Allmächtiger Gott, wir haben das Gedächtnis deiner heiligen Märtyrer durch die Teilnahme am Opfer deines Sohnes gefeiert. Lass uns in ihrer Nachfolge gläubig voranschreiten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 4 Septembris:

S. Moysis, legislatoris et prophetae (Memoria)

Magnus dux, legislator, qui populum ex Aegypto eduxit et rexit et leges ei condidit, XV saec. a. C. vixit. Filia Pharaonis eum a morte salvat, et ab eadem adoptatur atque appellatur Moyses, quia de aqua tulit eum. Apparitione Angeli Dei in rubo ardentis divinitus edocetur ut liberet populum ab oppressione. Sub protectione Dei caeli profecti sunt Israelitae per Mare rubrum et desertum. Moyses, considerata terra promissa e vertice Montis Nebo, ibi diem supremum obiit, et sepultus est in valle terrae Moab.

Ant. ad introitum: Dilectus Deo et hominibus Moyses cuius memoria in benedictione est. (Sir 45, 1)

Collecta: Domine, qui per Moysen eduxisti populum tuum de terra captivitatis, eique sanctam legem tuam tradidisti, fac nos, quaesumus, a peccati servitute liberatos, ita tuis inhaerere mandatis, ut ad patriam perveniamus aeternam. Per Dominum.

Lectio Prior: »Non surrexit ultra propheta in Israel sicut Moyses.« (Dt 34, 1-12)

Psalmus Responsorius (Dt 32, 1-2, 3-4a, 10-11 [R. 3]): Nomen Domini invocabo; date magnificentiam Deo nostro.

Alleluia: Alleluia. Cantemus Domino: gloriose enim magnificatus est. Alleluia. (cf Ex 15, 1)

Evangelium: »Non Moyses dedit vobis panem de caelo, sed Pater.« (Io 6, 28-35) vel: »Ecce apparuerunt Moyses et Elias cum Iesu loquentes.« (Mt 17, 1-9)

Super oblata: Suscipe munera, Domine, in beati Moysis commemoratione delata, ut fidelium tuorum oblatio in Eius sacrificium transeat qui novum aeternumque Testamentum suo sanguine consecravit. Qui tecum vivit.

Ant. ad communionem: Iste est panis, quem Dominus dedit vobis ad vescendum. (Ex 16, 15)

4. September:

Hl. Mose, Gesetzgeber und Prophet (Gedenktag)

Der grosse Führer und Gesetzgeber, der sein Volk aus Ägypten herausführte, es regierte und ihm die Weisungen Gottes übermittelte, lebte im 15. Jahrhundert v. Chr. Eine Tochter des Pharaos rettete ihn vom Tode, adoptierte ihn und nannte ihn Mose; denn aus dem Wasser hatte sie ihn gezogen. Durch die Erscheinung eines Gottesengels im brennenden Dornbusch erhielt er die Gewissheit, dass er sein Volk aus der Knechtschaft herausführen solle. Unter Gottes Schutz zogen die Israeliten durch das Rote Meer und durch die Wüste. Mose schaute das verheissene Land vom Gipfel des Berges Nebo aus. Dort starb er und wurde in einem Tal des Landes Moab begraben.

Eröffnungsvers: Geliebt von Gott und den Menschen: Mose, sein Andenken sei zum Segen. (Sir 45, 1)

Tagesgebet: Gott, du hast durch Mose dein Volk aus dem Lande der Knechtschaft herausgeführt und ihm deine heilige Weisung gegeben, befreie uns, so bitten wir, von der Knechtschaft der Sünde und lass uns so deinen Geboten folgen, dass wir zum ewigen Vaterland gelangen. So bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Niemals wieder ist in Israel ein Prophet wie Mose aufgetreten. (Dtn 34, 1-12)

Zwischengesang (Dtn 32, 1-4a.10-11 mit Kehrvers): Ich will den Namen des Herrn anrufen; preist die Grösse unseres Gottes.

Halleluja: Wir singen dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch erhaben. (Ex 15, 1)

Evangelium: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater. (Joh 6, 28-35) oder: Da sahen sie plötzlich Mose und Elia mit Jesus reden. (Mt 17, 1-9)

Gabengebet: Nimm an, o Herr, was wir am Gedächtnistag des heiligen Mose darbringen, damit die Gaben deiner Gläubigen verwandelt werden in das Opfer dessen, der durch sein Blut den neuen und ewigen Bund besiegelt hat und der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Kommunionvers: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt. (Ex 16, 15)

Post communionem: Deus, qui populum tuum per quadraginta annos in deserto manna cibasti, et in terram promissam introduxisti, praesta nobis famulis tuos, ut hoc caeleste convivium, sit nobis, vitae praesentis auxilium pariter ac futurae. Per Christum.

Schlussgebet: Gott, du hast dein Volk durch vierzig Jahre in der Wüste mit dem Manna gespeist und es in das verheissene Land geführt. Mache uns, deinen Dienerinnen und Dienern, dieses himmlische Festmahl zu einer Hilfe für das gegenwärtige wie für das kommende Leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 9 Octobris:

S. Abraham, patriarchae (Memoria)

Abram (pater excelsus), vocatus Abraham (pater multarum gentium), fuit filius Thare, frater natus minor Aran, cuius filiam Saram duxit uxorem. Vocante Deo semenque promittente numerosum, Abraham egreditur de Ur civitate Chaldeorum venit in Chanaenitidem, quam Deus posteritate eius daturum iterum atque iterum promittit saec. XIX a. C. Signum foederis instituit circumcisi-
onem. Postmodum Abraham filium Isaac immolare iussus strenuo mandatum exsequi aggreditur, gladium stringit, sed ab angelo cohibetur, renovatis divinis promissionibus. Fuerunt dies vitae Abraham centum septuaginta quinque anni et sepelie-
runt eum Isaac et Ismael filii eius.

Ant. ad introitum: Abraham magnus pater multitudinis gentium, et non est inventus similis illi in gloria, qui conservavit legem excelsi. (Sir 44, 20)

Collecta: Deus, qui in praemium fidei Filium tuum Unigenitum ex semine Abrahae mundo nasci promisisti, concede, propitius, ut fide, quam in baptismo suscepimus, in nobis usque ad mortem per caritatem operante, caelo nasci mereamur. Per Dominum.

Lectio Prior: »Fide obtulit Abraham Isaac.« (Hebr 11, 8-12, 17-19)

Psalmus Responsorius (Lc 1, 69-70, 71-72, 73-75 [R.: ps 39, 8a.9a]): Ecce venio, Domine, ut faciam voluntatem tuam.

Alleluia: Alleluia. Abraham pater vester exsultavit ut videret diem meum, et vidit et gavisus est Alleluia. (Io 8, 56)

Evangelium: »Antequam Abraham fieret, ego sum.« (Io 8, 51-59)

Super oblata: Haec hostia, Pater clementissime, spiritu filiorum adoptionis nos repleat, ut beati Abrahae orationem imitantes, in petendis donis tuis iterum atque iterum instare non vereamur. Per Christum.

Praeferenda est prima prex eucharistica quia hic patriarcha nominatur in oratione: Supra quae propitio.

Ant. ad communionem: Credidit Abraham Deo: et reputatum est illi ad iustitiam, et amicus Dei appellatus est. (Iac 2, 23)

Post communionem: Mysteriorum tuorum, Domine, sancta perceptio, illum nobis fidei et obedi-
entiae spiritum infundat, quo pater gentium amicus tuus meruit appellari. Per Christum.

9. Oktober:

Hl. Abraham, Erzvater (Gedenktag)

Abram (der erhabene Vater) erhielt den Namen Abraham (Vater vieler Völker). Er war der Sohn des Terach, ein jüngerer Bruder des Haran, dessen Tochter Sara er zur Frau nahm. Auf den Ruf Gottes hin, der ihm zahlreichen Samen versprach, zog Abraham im 19. Jahrhundert v. Chr. aus Ur der Kaldäer in das Land der Kanaaniter, das Gott wieder und wieder seinen Nachkommen zusagte. Als Bundeszeichen führte er die Beschneidung ein. Später sollte Abraham seinen Sohn Isaak opfern und wollte voll Eifer diesem Befehl nachkommen. Als er schon sein Messer erhoben hatte, wurde er von einem Engel gehindert, und die göttlichen Verheissungen wurden erneuert. Abraham lebte 175 Jahre, und es begruben ihn seine Söhne Isaak und Ismael.

Eröffnungsvers: Abraham wurde der Vater vieler Völker, seine Ehre blieb makellos. Er hielt das Gebot des Höchsten und trat in einen Bund mit ihm. (Sir 44, 19.20)

Tagesgebet: Gott, du hast verheissen, dass dein eingeborener Sohn für alle, die glauben, als Nachkomme Abrahams in diese Welt geboren wird; gewähre in deiner Güte, dass der Glaube, den wir in der Taufe empfangen haben, bis zu unserem Tod durch die Liebe lebendig bleibt und wir dadurch für den Himmel geboren werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung: Im Glauben brachte Abraham den Isaak dar. (Hebr 11, 8-12.17-19)

Zwischengesang (Lk 1, 69-75 mit Kehrvers): Siehe, Herr, ich komme, deinen Willen zu tun. (Ps 40 [39], 8a.9a)

Halleluja: Euer Vater Abraham jubelte, dass er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich. (Joh 8, 56)

Evangelium: Ehe Abraham war, bin ich. (Joh 8, 51-59)

Gabengebet: Gütiger Vater, diese Opfergabe erfülle uns mit dem Geist der Sohnschaft. Da wir dem heiligen Abraham in seinem Beten nacheifern, lass uns wieder und wieder deine Gnadengaben erbitten. Durch Christus, unseren Herrn.

Hinweis: Heute gebe man dem Ersten Eucharistischen Hochgebet den Vorzug, weil der Erzvater genannt wird in dem Gebet: »Blicke versöhnt und gütig darauf nieder ...«

Kommunionvers: Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde Freund Gottes genannt. (Jak 2, 23)

Schlussgebet: Der heilige Empfang deiner Geheimnisse, Herr, unser Gott, schenke uns jenen Geist des Glaubens und des Gehorsams, durch den der Vater der Völker ehrenvoll als »dein Freund« bezeichnet werden darf. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Die 16 Decembris:

*S. David, regis et omnium sanctorum Avorum
D. N. I. C. (Memoria)*

David, Bethlehem ortus, et octo Isai filiorum minimus, tam corporis robore et pulchritudine quam animi prudentia et fortitudine excelebat. A Samuele rex, loco Saulis a Deo reiecti, clam unctus, tamen multo post regnum adeptus est. Post Saulis mortem, David in Hebron transmigravit. Inde sedem Hierosolymam Iebusaeis ereptam transtulit, quae urbs, propter firmitatem et propter situm, caput regni constituta est. Arca Domini ex Gabaa magno cum populi concursu transportavit, et in novo tabernaculo collocavit. Neque dubium est, quin rex ipse Psalmorum maximum numerum cantoribus subministraerit. Obdormivit David in senectute bona, anno 965 a. C., postquam super populum Israel quadraginta annos regnavit.

Ant. ad introitum: Iuravi David servo meo: »Usque in aeternum confirmabo semen tuum et aedificabo in generationem et generationem sedem tuam.« (Ps 88, 4)

Collecta: Domine Iesu, qui filius David factus es, ut filii Dei nominemur et simus, da nobis quaesumus: in spiritu adoptionis ita proficere, ut filiorum gloriam consequamur aeternam. Qui vivis.

Lectio Prior: »Surge, unge parvulum: ipse est enim.« (Sam 16, 1b, 6-13a)

Psalmus Responsorius (Ps 109 1, 2, 3, 4 [R.: ps 20, 4a]): Praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis; vel (Ps 131, 1-2, 9-10, 11, 12, 17-18): Dabit illi Dominus Deus sedem David patris eius.

Alleluia: Alleluia. Hosanna Filio David: Benedictus qui vit in nomine Domini. Alleluia. (Mt 21, 9)

Evangelium: »Christus, filius David, est Dominus eius.« (Mt 22, 41-46a)

Super oblata: Memento, Domine, testamenti tui et susceptis muneribus in beati David commemoratione delatis, praesta: ut, illum peccantem secuti, et paenitentem imitemur. Per Christum.

Ant. ad communionem: Erexist Dominus cornu salutis nobis in domo David pueri sui. (Lc 1, 69)

Post communionem: Beatorum Domini nostri Iesu Christi avorum memoriam divino convivio celebrantes, te, Pater sancte, deprecamur: ut pane illo refecti ac roborati, Unigeniti tui adventum digne praestolemur. Per Christum.

16. Dezember:

*Hl. König David und alle heiligen Vorfahren Christi
(Gedenktag)*

David stammte aus Bethlehem. Von den acht Söhnen des Isai war er der jüngste, aber er übertraf sie an Körperkraft und Schönheit sowie an Geisteskraft und Klugheit. Von Samuel wurde er anstelle des von Gott verworfenen Saul heimlich zum König gesalbt, doch erhielt er die Herrschaft erst viel später. Nach dem Tod des Saul regierte David in Hebron. Von dort verlegte er seinen Sitz nach Jerusalem, das er den Jebusitern entrisen hatte. So wurde diese Stadt wegen ihrer Befestigung und Lage zur Hauptstadt des Reiches. Unter grosser Teilnahme des Volkes überführte er die Bundeslade von Baala und stellte sie in einem neuen Zelt auf. Er gilt als der Verfasser zahlreicher Psalmen. David starb in hohem Alter im Jahre 965 v. Chr., nachdem er 40 Jahre über Israel regiert hatte.

Eröffnungsvers: David, meinem Knecht, hab ich geschworen: »Deinem Haus geb ich auf ewig Bestand und richte deinen Thron auf bis zum fernsten Geschlecht.« (Ps 89 [88], 4)

Tagesgebet: Herr Jesus, du bist der Sohn Davids geworden, damit wir Kinder Gottes genannt werden und sein können. Gib, so bitten wir, dass wir in diesem Geist der Sohnschaft so voranschreiten, dass wir Anteil erhalten an der ewigen Herrlichkeit der Kinder Gottes, wo du lebst und herrschest mit Gott, dem Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes jetzt und in Ewigkeit.

Lesung: Auf, salbe ihn! Denn er ist es. (1 Sam 16, 1b.6-13a)

Zwischengesang (Ps 110 [109], 1-4 mit Kehrvers): Du bist ihm zuvorgekommen mit den Segnungen deiner Güte; oder: (Ps 132 [131], 1-2.9-12.17-18 mit Kehrvers): Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Halleluja: Hosanna dem Sohne Davids: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. (Mt 21, 9)

Evangelium: Christus, der Sohn Davids, doch sein Herr. (Mt 22, 41-46)

Gabengebet: Gedenke, Herr, deines Bundes und nimm die Gaben an, die wir bei der Gedächtnisfeier des Königs David darbringen. Wie wir ihm in der Sünde gefolgt sind, so lass ihn uns auch nachahmen in der Busse. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers: Der Herr hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. (Lk 1, 69)

Schlussgebet: Wir haben das Gedächtnis der heiligen Vorfahren unseres Herrn Jesus Christus im heiligen Gastmahl gefeiert. So bitten wir dich, Vater im Himmel, durch die heilige Speise gestärkt, lass uns die Ankunft deines Eingeborenen würdig erwarten, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Rabbi Levi sagte: »Der grosse Mensch unter den Riesen ist Abraham. Warum heisst er gross? Weil er würdig war, vor dem ersten Menschen erschaffen zu werden. Es sprach nämlich der Heilige, er sei gepriesen: Vielleicht versagt Adam, und es gibt niemanden, der käme und es an seiner Stelle gut machen würde! Deshalb schaffe ich Adam zuerst. Wenn er versagt, wird Abraham kommen und es an seiner Stelle gut machen.«

(BerR 14, 6, zu Gn 2, 7)